So übernehmen Sie eine Patenschaft

Sie werden Patenunternehmen bzw. Pateninstitution, indem Sie mit der Stiftung Jugend forscht e. V. einen Patenschaftsvertrag schließen. Darin verpflichten Sie sich zur Ausrichtung und Finanzierung eines Jugend forscht Wettbewerbs. Die Kosten auf Regionalebene liegen durchschnittlich zwischen 10.000 und 40.000 €. Der finanzielle Aufwand für einen Landeswettbewerb liegt in der Regel zwischen 20.000 und 100.000 €.

Wie Sie von Ihrem Engagement profitieren

Patenunternehmen und Pateninstitutionen dürfen diesen offiziellen Titel sowie das Jugend forscht Logo – mit Ausnahme von Produktwerbung – für ihre interne und externe Kommunikation nutzen. Ihr Engagement kommunizieren wir gegenüber der Presse sowie in den Print- und Onlinemedien der Stiftung Jugend forscht e. V. Ferner laden wir Sie unter anderem auch zu unserem Bundeswettbewerb, dem großen Jugend forscht Finale, ein. Als Partner von Jugend forscht werden Sie Teil eines einzigartigen Netzwerks. Sie profitieren vom hohen Bekanntheitsgrad, dem positiven Image und der hervorragenden Reputation des Wettbewerbs. Jugend forscht ist der einzige deutsche Nachwuchswettbewerb in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), der über ein eigenständiges Markenprofil verfügt. Dieses Alleinstellungsmerkmal garantiert auch Ihnen große öffentliche und mediale Aufmerksamkeit. Als Gastgeber eines Wettbewerbs haben Sie zudem die Möglichkeit, vielfältige Kontakte zu Unternehmen und Institutionen vor allem in Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft in Ihrer Region aufzubauen. Ferner können Sie sich sehr wirkungsvoll als attraktiver Arbeitgeber präsentieren.

Sprechen Sie uns an

Wenn Sie zum Thema "Patenschaft und Ausrichtung von Jugend forscht Wettbewerben" Fragen haben oder weiterführende Informationen benötigen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail!

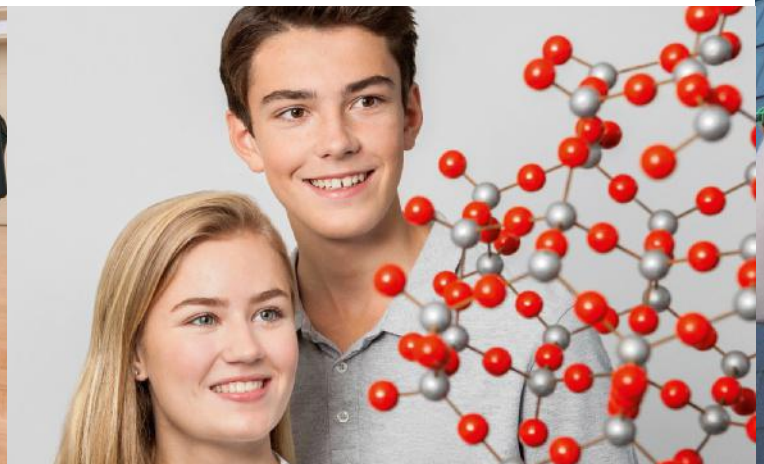
Gerne besprechen wir mit Ihnen bei einem persönlichen Termin, welche Vakanzen derzeit bundesweit bei unseren Patenschaften bestehen und ob wir planen, in Ihrer Region einen neuen Wettbewerb ins Leben zu rufen.

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Anna Antonienko
Stiftung Jugend forscht e. V.
Baumwall 3
20459 Hamburg

Tel.: 040 374709-60
Fax: 040 374709-99

E-Mail: anna.antonienko@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de



jugend forscht
Wir fördern Talente.

PATENUNTERNEHMEN UND PATENINSTITUTIONEN VON JUGEND FORSCHT

Informationen zur Ausrichtung von Wettbewerben

„Wir suchen die Forscher von morgen!“

Dieses Motto, unter dem die Zeitschrift stern 1965 zur ersten Runde von Jugend forscht aufrief, hat nichts von seiner Aktualität verloren. In Deutschland gibt es einen großen Bedarf an naturwissenschaftlich-technischen Spitzenkräften. Angesichts des zunehmenden globalen Wettbewerbs wird sich der bestehende Fachkräftemangel sogar noch verschärfen.

Jugend forscht leistet seit mehr als sechs Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag, die Begabungspotenziale zu identifizieren und auszuschöpfen, die wir in Wirtschaft und Wissenschaft so dringend benötigen. Durch individuelle Förderung und forschendes Lernen gelingt es Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb auf vorbildliche Weise, junge Menschen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern: Jedes Jahr beteiligen sich über 10 000 Kinder und Jugendliche am Wettbewerb. Die Mehrzahl der erfolgreichen Teilnehmenden bleibt ihren Fächern in Ausbildung und Studium treu. Viele sind anschließend an Hochschulen und Forschungseinrichtungen oder als Fachkräfte in Unternehmen tätig. Die Zahlen beweisen: Jugend forscht ist ein äußerst wirksames Instrument zur Nachwuchsförderung.

Einzigartiges Netzwerk zur Förderung junger Talente

Entscheidende Grundlage für die einmalige Erfolgsbilanz von Jugend forscht ist die Organisation des Wettbewerbs als gesellschaftlich breit verankertes Netzwerk, in dem sich verschiedene Gruppen und Institutionen unter dem Motto „Wir fördern Talente“ für ein gemeinsames Ziel engagieren. Bund, Länder, stern, Wirtschaft, Wissenschaft und Schulen fördern Jugend forscht. Die Bundesbildungsministerin ist Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung Jugend forscht e. V. Schirmherr des Wettbewerbs ist der Bundespräsident.

Erfolgreiche Public-private-Partnership

Die Erfolgsgeschichte von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb ist vor allem der Beteiligung der Wirtschaft zu verdanken. Derzeit unterstützen rund 250 Partner Jugend forscht mit einer jährlichen Summe von über neun Millionen Euro. Neben mittelständischen Firmen und weltweit agierenden Unternehmen engagieren sich auch Ministerien, Hochschulen, Forschungsorganisationen, Stiftungen und Verbände.

Ohne diese Public-private-Partnership wäre Jugend forscht nicht denkbar. Dabei unterstützen die Partner den Wettbewerb nicht, weil der Staat sparen muss. Vielmehr identifizieren sie sich mit den Zielen von Jugend forscht und ergänzen durch ihre Mittel die öffentliche Finanzierung, um so eigene Akzente zu setzen.

Warum wir Sie benötigen

Unsere Paten richten pro Jahr bundesweit mehr als 120 Wettbewerbe aus – von den Regionalwettbewerben im Februar über die Landeswettbewerbe im März und April bis zum Bundesfinale im Mai. Ohne das Engagement unserer Partner wäre Jugend forscht nicht möglich. Dieses Organisationsmodell war eine Idee des ehemaligen stern-Chefredakteurs Henri Nannen. Er schuf damit von Beginn an die Grundlagen für eine stetige Erweiterung des Wettbewerbs.

Welche Aufgaben haben Sie als Ausrichtende eines Wettbewerbs?

Die Patenunternehmen bzw. Pateninstitutionen sind vor Ort als Gastgebende für die gesamte Organisation und Finanzierung ihres Wettbewerbs verantwortlich: Sie stellen die Räume und die Ausstellungsstände, übernehmen die Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmenden und Jurymitglieder, organisieren die Siegerehrung und das Rahmenprogramm wie auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei arbeiten die Paten eng mit der ehrenamtlichen Leitung ihres Wettbewerbs zusammen. Diese wird von der Stiftung Jugend forscht e. V. ernannt und ist in der Regel hauptberuflich MINT-Fachlehrkraft an einer weiterführenden Schule. Das Patenunternehmen bzw. die Pateninstitution benennt analog dazu eine sogenannte Patenbeauftragte bzw. einen Patenbeauftragten als Hauptansprechperson.